

**Protokoll der 18. Generalversammlung
am Freitag, 27. Oktober 2006 in Bern
Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, Vortragsaal
17:00 – 18.30 Uhr**

Traktanden

1) Begrüssung und Mitteilungen / Protokoll der 17. Generalversammlung in Solothurn 2005 (Website SDB-BDS)

Bernd Rohde begrüsst die Anwesenden.

Zur Einleitung referiert Hr. Lüthi, Direktionsadjunkt der StUB über die Bibliotheksreorganisation im universitären Bereich in Bern.

Das Protokoll der 17. Generalversammlung 2005 in Solothurn wird genehmigt.

2) Tätigkeitsbericht des Vorstandes:

Die Website wurde mit Protokollen und RG-Programmen à jour gebracht. Auch die Bida Website ist endlich aktualisiert.

In der RG Bern trat Mario Denoth die Nachfolge von Silvia Rosser an.

Erstmals wurde ein Newsletter verschickt: dieser ging an 310 Adressen aus der Mitgliederdatenbank; rund ein Drittel der Empfängeradressen kam jedoch als unzustellbar retour. Trotzdem ist der Newsletter ein geeignetes Infomittel mit einem relativ kleinen Aufwand.

An der Beiratsitzung BBS nahmen T. Kiser und D. Eichenberger teil. Hauptthemen waren die I+D-Ausbildung und deren Finanzierung. In die oberste Verbandsebene im I+D-Bereich scheint Bewegung zu kommen: BBS und SVD werden Verhandlungen über Wege des Zusammengehens aufnehmen. Die SDB begrüsst diese Entwicklung, und T. Kiser wird als SDB-Vertreter in der entsprechenden Arbeitsgruppe mitmachen.

3) Antrag: Weiterführung des Vereins „auf Sparflamme“

Dabei werden folgende Ziele verfolgt:

- Bida: Bildung eines gemeinsamen Verbandes im I+D-Wesen
- (finanzielle) Unterstützung der RGs
- Aufrechterhaltung der Website

Alternativen wären, einerseits die Auflösung der SDB, andererseits ein Ausbau der Aktivitäten, was eine Vergrößerung des Vorstandes erfordern würde.

Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

4) Finanzen / Antrag: Aussetzung Mitgliederbeitrag 2007

Die Rechnung wird auf Antrag des (abwesenden) Revisors E. Thurnheer genehmigt. Beim Budget für 2007 stellt sich die Frage der Erhebung der Mitgliederbeiträge. Der Vorstand beantragt angesichts des immer noch beträchtlichen finanziellen Polsters auch 2007 die Zahlung der Mitgliederbeiträge auszusetzen, zumal deren Einforderung einen recht grossen administrativen Aufwand verlangt. Damit sind nicht alle Anwesenden einverstanden. Es wird auf den psychologischen Aspekt der Beitragszahlung hingewiesen. Gleichzeitig habe man eine Kontrolle, wer Mitglied ist. Es wird angeregt, das Outsourcen des Aufwandes zur Erhebung der Mitgliederbeiträge zu prüfen. Mit 7 Ja gegen 6 Nein bei 2 Enthaltungen wird der Antrag des Vorstandes und hiermit das entsprechende Budget angenommen.

5) Wahlen bzw. Wiederwahlen

Der Vorstand und der Revisor E. Thurnheer werden bestätigt.

6) Statutenänderungen

Diese waren bereits an der letztjährigen GV traktandiert, aber aus Zeitmangel vertagt worden. Die Änderungen werden angenommen unter der Bedingung, dass BIDA durch I+D ersetzt wird, da dieser Begriff allgemein besser bekannt ist.

7) Anträge

Eigentliche Anträge sind termingerecht keine eingegangen. A. Piscazzi regt an, die SDB-GV anlässlich des BBS-Kongresses durchzuführen, weil sie hofft, dass dann mehr Leute an der GV teilnehmen würden. Die Stimmung der Anwesenden ist mehrheitlich für diese Anregung und der Vorstand wird sich entsprechend verhalten, falls sich an der GV ein passendes Zeitfenster findet.

8) Varia

- M. Denoth berichtet über die kürzlich erfolgte Gründung einer Sektion Bibliothekspersonal innerhalb des Bernischen Staatspersonalverbandes.
- Kurzer Gedankenaustausch, wofür in den RGs das Geld ausgegeben wird: für Führungen, aber Eintritte in Museen / Ausstellungen bezahlt jede(r) selber.
- Soll eventuell auch die GV-Einladung nur per Email erfolgen? Mehrheitlich ist man dagegen.
- BIDA-Website: Ist es sinnvoll die Bida Website weiterzuführen und dafür den entsprechenden Geldbetrag auszugeben, da ja nicht mehr viel läuft. Die Frage ist berechtigt, andererseits kann so die Website freigehalten werden. Die Frage soll nächstes Jahr wieder angeschaut werden.
- Die Getränke des anschliessenden Nachtessen werden von den SDB übernommen.